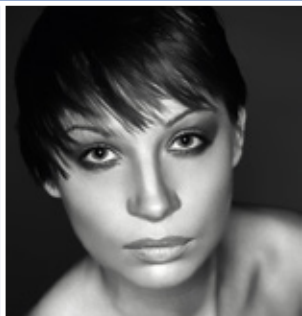


### Mit Biss in den Job

Stefanie Friesecke nutzte ihre Übergangszeit zwischen zwei Jobs zielgerichtet für eine weitere Qualifizierung im Weiterbildungsinstitut.

Mehr dazu auf Seite 2



### Porträt: Martina Preuss

Zunächst war sie Franchise-partnerin einer Fitnesskette für Frauen; jetzt leitet sie ihren Sportclub „activ-woman“ unter eigener Regie.

Mehr dazu auf Seite 3



### Porträt: Carolin Haker

Dass für Studenten Praxiserfahrung wichtig ist, weiß man. Im Wbi werden studentische Hilfskräfte aber besonders geschätzt.

Mehr dazu auf Seite 4



## Editorial

In der Folge der Sparmaßnahmen nach der Finanz- und Wirtschaftskrise hat die damalige Bundesregierung im Dezember 2011 den Gründungszuschuss von einer Pflicht- in eine Ermessensleistung umgewandelt und den finanziellen Rahmen für die Förderung drastisch eingeschränkt.

Die Ergebnisse sind verheerend: Die Zahl der geförderten Existenzgründungen sank drastisch, die Anzahl der Firmengründungen insgesamt ist seitdem stark rückläufig. Das Gründungsklima in Deutschland hat sich dramatisch verschlechtert.

Die neue Große Koalition diskutiert eine Kehrtwende in der Förderung, um den Rechtsanspruch wieder zu installieren. Besonders bemerkenswert ist, dass diese Forderung nicht aus „Arbeit und Soziales“, sondern aus der Wirtschaftspolitik kommt!

Zwar sitzt auch in der neuen Regierung leider wieder kein profunder Wirtschaftskenner am Kabinetttisch, aber man darf hoffen, dass trotzdem die Notwendigkeiten gesehen werden und dass Unternehmertum in Politik und Verwaltung wieder mehr Wertschätzung erfährt. Es gilt, in Deutschland wieder eine allgemeine Gründerkultur durch entsprechende Rahmenbedingungen zu etablieren.

## Kabarettistin schult Unternehmer



**50 Unternehmer waren wieder einmal begeistert von der Spätschicht von Weiterbildungsinstitut Wbi und Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW): Kabarettistin Kordula Völker gelang es, die Selbstständigen und Führungskräfte in einem spannenden Impulsvortrag mitzureißen.**

Mit der Oberhausener Diskothek „Adiamo“ hat sich der BVMW einen außergewöhnlichen Ort für dieses Veranstaltungsformat ausgesucht. Das Weiterbildungsinstitut Wbi ist für die außergewöhnlichen Referenten zuständig: Mit Kordula Völker, u. a. Diplom-Theaterpädagogin, hat das Wbi aus seinem Trainerstamm den Unternehmern wieder eine Topreferentin präsentieren können.

„Die vier Machtzentren unserer Ausstrahlung“ war das Thema. Kordula Völker zeigte

auf, wie man sich Körpersprachlich Respekt verschaffen und Konflikte entschärfen kann. Die Teilnehmer standen auf und machten bei den Übungen mit, um zu erfahren, was einen guten Verkäufer im Kundenkontakt ausmacht.

Anschließend gab es wieder den Zweiminuten-Pitch, in dem vier junge Selbstständige sich und ihr Unternehmen vorstellten: Hypnosetherapeut Felix Thissen, Woodoomarketing-Gründer Herman Michèly, Sehtrainer H. Georg Teiner und Andreas Dör von der Pflege Plus GbR.

Zum Schluss war Netzwerken am Buffet und sogar bei der After-Work-Party angesagt. Die Spätschicht von Wbi und BVMW findet quartalsweise statt. 2013 waren auch Marketingexperte Hans Piechatzek und WAZ-Lokalchefredakteur Peter Szymaniak als Referenten zu Gast.

## Trotz Handicap voll im Berufsleben

„Auch für Menschen mit Handicap ist es möglich, einen festen Arbeitsplatz zu bekommen.“ Heiko Hoffmann ist ausgebildeter Bürokaufmann, hat aber eine 90 %ige Schwerbehinderung. Etwa zehn Jahre hatte er keine feste Anstellung mehr gehabt, als er zum Weiterbildungsinstitut Oberhausen kam.



Seit Anfang 2013 ist er bei einem sozialen Dienstleistungsunternehmen mit inzwischen 30 Wochenstunden angestellt. Heiko Hoffmann hat sich auch während seiner Arbeitslosigkeit nicht zurückgezogen, sondern sich ehrenamtlich in Parteigremien und städtischen Ausschüssen engagiert und soziale Kontakte ausgeweitet.

Im Wbi Oberhausen hat er 2012 eine umfangreiche Anpassungsqualifizierung für den kaufmännischen Bereich besucht: „Mithilfe des Weiterbildungsinstituts und des Rehateams vom Jobcenter bin ich nun voll im Berufsleben angekommen. Beim Wbi haben mir besonders das Büromanagementmodul und der Bewerbungscoach weitergeholfen.“

Neben seinen vielen Freizeitaktivitäten wie Lesen, Malen und Fahrradfahren hat der gebürtige Herner im Wbi seine Vorliebe für die englische Sprache entdeckt. Er hat seitdem englische Monatszeitschriften abonniert und war sogar mit anderen Wbi-Teilnehmern und einer Wbi-Englischdozentin auf einer Studienreise in London. Heiko Hoffmann: „Das Wbi hat einen großen Anteil an meiner Motivation zur Weiterbildung und Weiterentwicklung.“

## Lehrgänge und Seminare

ab	16.01.2014:	Microsoft Office Kompakt in OB	
am	25.01.2014:	Telefontraining in Oberhausen	
ab	27.01.2014:	Grundkurs Spanisch, Oberhausen	
ab	28.01.2014:	Englisch Refresher, Oberhausen	
ab	31.01.2014:	Nachwuchsführungskräfteentwicklung in Oberhausen	
ab	01.02.2014:	EDV-Trainer in Essen	
am	01.03.2014:	Projektassistenz in Oberhausen	
am	08.03.2014:	Schneller-Leser-Wissen-Mehr in Oberhausen	
am	12.03.2014:	Zeit- und Selbstmanagement in Oberhausen	
ab	12.03.2014:	Professionelles Office-Management (IHK) in Dortmund	
am	18.03.2014:	Wirkungsvoll auftreten und überzeugen in Oberhausen	
am	18./19.03.2014:	Kundenakquise/Vertriebstraining in Dortmund	
am	02./03.04.2014:	Marketing – Kunden richtig ansprechen in Dortmund	
am	10.04.2014:	Marke ICH in Oberhausen	
am	12.04.2014:	Persönlichkeitsentwicklung in Oberhausen	
am	06.05.2014:	Erfolgreich und wirkungsvoll präsentieren in Oberhausen	
am	14.05.2014:	Gezieltes Augentraining für den Arbeitsplatz in Oberhausen	
am	14./15.05.2014:	Steuern und Buchhaltung in Dortmund	
am	13.06.2014:	„Schenken Sie mir Ihre Aufmerksamkeit!“ in Oberhausen	
am	21.06.2014:	Kundenorientierte Korrespondenz in Oberhausen	
ab	26.08.2014:	Fachkaufleute für Büro- und Projektorganisation (IHK) in Dortmund	
ab	27.08.2014:	International Office-Manager (IHK) in Dortmund	
am	25.10.2014:	23. Oberhausener Sekretärinnenfachtagung (bSb) in Oberhausen	



## Wbl.Kompakt im Gespräch mit IHK-Präsidentin Jutta Krufft-Lohrengel

Jutta Krufft-Lohrengel ist im März 2013 zur Präsidentin der Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen gewählt worden. Als Nachfolgerin von Dirk Grünwald ist sie die erste Präsidentin in der 173-jährigen Geschichte der IHK zu Essen. Jutta Krufft-Lohrengel ist Geschäftsführerin der Autohaus Krufft GmbH. Seit Abschluss ihres Studiums der Betriebswirtschaft in Göttingen 1983 ist sie im Unternehmen aktiv und leitet das BMW-Autohaus aktuell mit 70 Mitarbeitern. Ehrenamtlich war sie bisher nicht nur als IHK-Vizepräsidentin tätig, sondern auch als Vorstandsmitglied der Entwicklungsgesellschaft Neu-Oberhausen, Gründungspräsidentin des Oberhausener Zonta-Clubs und Vorsitzende des Freundeskreis der Ludwiggalerie Oberhausen. Zur Entspannung verweist sie gerne oder fährt schnelle Autos.



Sie haben im Oktober 2013 das Grußwort auf der Oberhausener Sekretärinnenfachtagung des Wbl gehalten. Welche Kompetenzen schätzen Sie besonders bei Sekretärinnen und Assistentinnen?

Eine eigene Sekretärin habe ich nicht, da ich viele Dinge selbst erledige oder ggf. an die Fachabteilungen im Haus verteile. Über weite Strecken bin ich meine eigene Sekretärin und manchmal auch die meines Mannes. Nichtsdestotrotz bin ich der Meinung, dass es kaum eine Branche gibt, die auf Sekretärinnen und Assistentinnen verzichten kann. Das liegt in erster Linie an deren Fähigkeiten, interdisziplinär und konzentriert auch unter Zeitdruck zu arbeiten. Außerdem sollten sie moderne Kommunikations- und Arbeitsmittel beherrschen sowie Loyalität, Freundlichkeit gegenüber Kunden und Geschäftspartnern und Teamfähigkeit mitbringen.

Welchen Stellenwert hat für Sie heutzutage Weiterbildung?

Lebenslanges Lernen und Weiterbildung halten fit für die ständig neuen Anforderungen im Beruf und am Arbeitsmarkt sowie für den schnellen technischen Wandel. Die Weiterbildung ist dabei ein wichtiges Element. Angesichts demografischer Veränderungen sollten Unternehmen das zur Verfügung stehende Potenzial ihrer Mitarbeiter nutzen und höher qualifizieren. Weiterbildung kann berufliche Aufstiegschancen erhöhen, den Job sichern, den beruflichen Wiedereinstieg erleichtern und zur Entwicklung der Persönlichkeit beitragen. Leider gibt es noch Unterschiede zwischen Männern und Frauen: Der Anteil der männlichen Weiterbildungsteilnehmer ist höher als der der Frauen. Daran sollten wir noch arbeiten.

Das Wbl coacht und begleitet viele Existenzgründer und Jungunternehmer und veranstaltet auch gemeinsam mit Partnern, darunter auch die IHK, die Oberhausener Gründermesse. Was spricht nach Ihrer Meinung dafür, sich selbstständig zu machen?

In erster Linie Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung: Man ist sein eigener Chef und kann bestenfalls das Hobby zum Beruf machen. Darüber hinaus winken gute Verdienstmöglichkeiten, wenn die Geschäftsidee zündet. Denn anders als im Angestelltenverhältnis, wo monatlich ein festes Gehalt „fließt“, gibt es für Selbstständige keine finanzielle Grenze. Das hat natürlich Vor- und Nachteile. Einen großen Pluspunkt sehe ich auch darin, dass man als Unternehmer bzw. Unternehmerin gute Möglichkeiten hat, sich außerhalb des eigenen Unternehmens gesellschaftlich zu engagieren. Ich schätze das als Vorteil, von dem alle profitieren: Der Unternehmer, der sein Netzwerk ausbauen und erweitern kann, und diejenigen, die die Leistungen ehrenamtlich Tätiger in Anspruch nehmen können.

Sie sind selbst Geschäftsführerin eines Unternehmens. Was ist nach Ihrer Auffassung die größte Herausforderung für einen Unternehmer?

Die größte Herausforderung ist der lange Atem, um sich dauerhaft am Markt gegen die Konkurrenz zu behaupten. Dazu gehören Disziplin, Qualität und Wettbewerbsfähigkeit. Wer mit seiner Geschäftsidee langfristig Erfolg haben will, muss die eigene Branche im Blick haben, neue Entwicklungen und Trends erkennen. Stichwort Marketing: Für das eigene Unternehmen werben zu können, ist das A und O. Dazu sollte man sich mit der Internetpräsenz und insbesondere mit Social Media vertraut machen. Die überbordende Bürokratie zu bewältigen (neue Gesetze, Verordnungen etc.) ist ebenfalls eine echte Herausforderung.

## Namen und Notizen aus dem Wbl



Anja Faerber hat sich mit Spanisch-Lehrgängen im Wbl auf ihren einjährigen Jugendaustausch über den Rotary-Club Oberhausen Antony-Hütte in Tulancingo in Mexiko vorbereitet. Carol und Majo aus Ecuador bzw. Mexiko sind im Gegenzug für ein Austauschjahr in Oberhausen. Im Wbl haben sie in den ersten Wochen bei Wbl-Sprachtrainerin Brigitte Formella ihre Deutschkenntnisse ausgebaut.

Wbl-Geschäftsführer Peter M. Urselmann ist für den Zeitraum 2013 bis 2018 in die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen gewählt worden.

„Kind & Beruf gut kombiniert“ lautet der Titel eines Fachaustausches, der unter der Leitung der Gleichstellungsbeauftragten Britta Costecki im Wbl Oberhausen stattfand und zu dem Unternehmensleitung und Personalverantwortliche eingeladen waren.

Zwölf Jahre lang war Stella unsere „Dipl.-Bürohündin“. Jahrelang war sie fast täglich in einer unserer Geschäftsstellen – zuletzt weniger, da sie „in Rente“ lieber im Garten lag. Stella kann nun nicht mehr ins Wbl kommen. Sie ist jetzt im Hundehimmel.

RTL West hat eine Fachveranstaltung der IHK Essen, bei der als Praxisprojekt u. a. die „Kleinen Käfer“ des Wbl vorgestellt wurden, zum Anlass genommen, die Jüngsten im Wbl zu filmen und dazu Statements von Tagespflegenest-Leiterin Kathrin Parol und Wbl-Geschäftsführer Peter M. Urselmann einzuholen.

## Mit Biss in den neuen Job

Nachdem ihr befristeter Arbeitsvertrag bei einer Oberhausener Marketingagentur auslief, entschied sich Stefanie Frießecke, die Übergangszeit bis zum neuen Job durch eine Qualifizierung in Englisch im Wbl Oberhausen zu überbrücken. Fünf Monate sollte ihre Vollzeitfortbildung eigentlich dauern.



„Besonders hervorheben möchte ich den Refresher Kurs mit den besten und tollsten Native Speaker Teacher, die man haben kann!“ Dieser Kurs habe sie zwar sehr gefordert: „Ich musste des Öfteren in die Tischkante beißen.“ Aber er habe sie auch sehr weit gebracht. „So macht Auffrischen Spaß! Dieser Unterricht war spritzig, interessant, witzig und spannend.“

Aus den fünf Monaten wurden nur zwei, denn die parallelen Bewerbungen führten für Stefanie Frießecke kurzfristig in eine neue Anstellung bei einer Behörde in Gelsenkirchen. So verließ sie das Wbl mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Ihre Motivation hat sie sofort genutzt und sich für den nächsten berufsbegleitenden IHK-Zertifikatslehrgang im Office-Management beim Weiterbildungsinstitut angemeldet. Und irgendwann will Stefanie Frießecke dann beim Wbl auch wieder in Englisch einsteigen. Darauf freut sie sich heute schon. In ihrer Freizeit modelt die 31-Jährige übrigens total gerne, wie man an den Fotos sehen kann.

## Neulich im Wbl mit Genius und Stella: Ich bin gerne Pommes-Verkäufer





## Kurzinfos aus der Gründungsszene

- „Fante, Ewe, Twi, Ga und Pidgin English: Diese westafrikanischen Sprachen übersetzt **Josephine Acheampong-Schulte** (Foto) ins Deutsche oder Englische. Kunden sind Unternehmen, Entwicklungshilfeorganisation, Kulturvereine, Behörden und Rechtsorgane, aber auch Privatpersonen. Die Oberhausenerin aus Ghana tritt auch als Dolmetscherin bei Verhandlungen und Rechtsangelegenheiten auf. [www.schulte-consult-service.de](http://www.schulte-consult-service.de)



- „Filzen macht glücklich!“ behauptet **Sabine Panke**. Die Gründerin aus der .garage dortmund bietet Filzkurse an und nimmt auch Auftragsarbeiten entgegen. [www.filzen-macht-gluecklich.de](http://www.filzen-macht-gluecklich.de)

- Das Einzelunternehmen SenioRedenz stellte seit August 2010 in Berlin und in Duisburg insgesamt 33 Plätze in Wohngemeinschaften für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz zur Verfügung. Nun kommt das Modell, das eine bezahlbare Alternative zum Altenheim ist, nach Oberhausen. Der Immobilienfachmann **Frank Sentef** (37) bietet dort diese Art Wohngemeinschaft mit Serviceleistungen gemeinsam mit der Pflegedienst Pflege Plus GbR von **Andreas Dör** an. [www.senioredenz.de](http://www.senioredenz.de)

- Die Oberhausenerin **Angelika Zeitnitz** hat in Lintorf auf der Speestraße 34 das Tierbedarfsgeschäft AZ eröffnet. [www.az-tierbedarf.de](http://www.az-tierbedarf.de)

- Im Essener Stadtteil Bredeney hat eine neue Adresse für Hypnosetherapie eröffnet: Inhaber ist der 28-jährige Heilpraktiker **Felix Thissen**, der auf die Zusammenarbeit von traditioneller Medizin und alternativen Heilmethoden setzt. [www.thissen-hypnosetherapie.de](http://www.thissen-hypnosetherapie.de)

- „Mutti, dich kann man auch zum Haarschneiden wecken!“, bekommt **Astrid Stockhausen-Burger** regelmäßig von ihrer Tochter zu hören. Inzwischen hat sie den Oberhausener Damensalon Burger übernommen. Ihr Credo: „Frisieren ist schon etwas Intimes.“ [www.salon-burger.de](http://www.salon-burger.de)

- Helga Müller**, Immobilienmaklerin aus Oberhausen, legt Wert auf eine intensive Beratung und realistische Preiskalkulationen. Sie bietet ihren Kunden den Verkauf und die Vermietung von Häusern und Wohnungen an. Auf Wunsch übernimmt die Fachfrau auch die Hausverwaltung und die Auswahl von Mietern. [www.immomakler-mueller.de](http://www.immomakler-mueller.de)

- Seit April 2013 ist Malermeister **Torsten Franzen** wieder selbstständig und bietet das gesamte Spektrum einschlägiger Maler- und Lackierarbeiten an. Dabei steht er auch gerne für Kleinaufträge zur Verfügung.

- Aus der .garage dortmund heraus gründete **Tobias Staschik** in einer alten Tankstelle mit 20 qm Verkaufsfläche und vier Garagen sein Unternehmen „KlassikRoller“. Im Oktober 2013 zog er in ein Autohaus mit 700 qm Ausstellungs- und Werkstattfläche nach Datteln und ist Fachhändler für Motorroller der Marken Vespa und LML. [www.klassikroller.com](http://www.klassikroller.com)

- Mit dem „Business-Portal Oberhausen“ ist die erste Internetseite am Start, auf der sich Unternehmer präsentieren und Verbraucher informieren können. Die Website, die von dem 39-jährigen IT-Fachmann **Marcel Behling** betrieben wird, berichtet über aktuelle Vorgänge und Angebote des Oberhausener Geschäftslebens und bietet die Möglichkeit, diese zu kommentieren und zu diskutieren. [www.businessportal-oberhausen.de](http://www.businessportal-oberhausen.de)

- Susanne Baake** hat im November das Ladenlokal „Kleiderpalette“ in der Dortmunder Kaiserstraße 35 eröffnet. Die Kleiderpalette ist ein „Secondhandparadies“ mit dem Schwerpunkt Damenbekleidung. Übrigens können Hobbykünstler ihre handgefertigten Unikate dort auch präsentieren und verkaufen. [www.kleiderpalette.de](http://www.kleiderpalette.de)

## Viele Besucher bei 7. Gründermesse

Auf der Oberhausener Gründermesse zeigten fast 20 junge Unternehmen, mit welchen Ideen sie sich selbstständig gemacht haben. Vom Pflegedienst über den EDV-Fachmann, von Kindermode bis Natursteinschleifen – das Angebot war breit gefächert und bei strahlend blauem Himmel bummelten die Besucher der Innenstadt an den bunten Ständen vorbei.



Beatrice Hofmann (Foto) war zum ersten Mal dabei und stellte die professionellen Wellnessmassage-Angebote von Nu-life vor. Bei ihr kann man afrikanische Atmosphäre bei Entspannungsmusik aus der Natur mit ätherischen Ölen genießen. Wirtschaftsförderer Frank Lichtenheld freut sich über Beatrice Hofmanns spontanes Interesse, auch 2014 wieder an der Gründermesse teilnehmen zu wollen.

Diese im Ruhrgebiet einmalige Gründermesse wird vom Netzwerk Gründercity Oberhausen durchgeführt, in dem Wirtschaftsförderung und Weiterbildungsinstitut, IHK und Handwerkskammer, Startercenter und Citymanagement sowie Arbeitsagentur und Jobcenter organisiert sind.

## Gründerporträt: „activwoman“ – fit in 30 Minuten



Kurze und effektive Trainingseinheiten: Der Oberhausener Sportclub „activwoman“ hat sich auf Frauen jeden Alters spezialisiert. Der Club reagiert damit auf die Erfahrungen, die Frauen in vergleichbaren Einrichtungen gemacht haben: Dort werde zu viel Zeit gebraucht und zu wenig Betreuung geboten.

Inhaberin von „activwoman“ ist Martina Preuss (50), Gesundheits- und Fitnesstrainerin aus Oberhausen. „activwoman“ beschäftigt vier Mitarbeiterinnen, die eine lückenlose Betreuung der Kundinnen gewährleisten. Der Club bietet auf 200 qm eine gut unterteilte, ansprechende Trainingsfläche. Die Methode garantiert die optimale Nutzung der Räumlichkeiten direkt am Altmarkt. Dort agierte Martina Preuss bereits vorher als Franchisepartnerin einer Fitnesskette für Frauen; mithilfe einer Beratung über das Weiterbildungsinstitut Wbl leitet sie den Club jetzt unter eigener Regie.

Das Trainingskonzept setzt einen Schwerpunkt auf kurze Trainingsintervalle von 40 Sekunden. Auf diese Weise werden dreimal 16 Stationen durchlaufen. Eine ganze Runde dauert zehn Minuten. Die erste halbe Runde dient dem Aufwärmtraining, dann folgen zwei Runden intensives Training, die letzte halbe Runde steht im Zeichen des Abwärmtrainings. Zweibis dreimal die Woche je 30 Minuten reichen somit bereits aus, um die individuellen Ziele der Trainierenden zu erreichen. Für Diabetiker, bei Verspannungen, zur Gewichtsreduktion, zur Blutdrucksenkung, zur Stärkung der Rückenmuskulatur, für die Fitness sowie Ausdauer, Koordination, Muskelaufbau, Gelenkerkrankungen und Schwangerschaftsrückbildung ist das Training damit ideal geeignet. Der Fortschritt wird sorgfältig beobachtet. Messungen des Körperumfangs, des Blutdrucks und Körperfettanteils gehören zum Service und werden regelmäßig dokumentiert und besprochen. [www.activwoman.de](http://www.activwoman.de)

## Gründertreff von MAN bis WAZ



Einen monatlichen Treff für Gründer und junge Unternehmer in Oberhausen haben Wirtschaftsförderung (WFO) und Weiterbildungsinstitut 2013 durchgeführt. Von der Werksbesichtigung bei MAN Turbo & Diesel über ein Vertriebsstraining bis hin zum Ausflug ins Gründermuseum gab es jeden Monat einen anderen Höhepunkt. Eine Fülle interessanter Tipps und Informationen hatte auch WAZ-Lokalchefredakteur Peter Szymaniak (im Vordergrund rechts mit Zeitung unter dem Arm) beim Gründer-/ExpertenTREFF zur Frage, wie junge Unternehmen in die Medien kommen. Die Aufnahme von WAZ-Fotograf Carsten Walden zeigt die Gruppe in der Oberhausener Fußgängerzone auf dem Weg vom Wbl in die Lokalredaktion der WAZ.

## Akquisetipp 13 für Gründer

Von Dr. Claudia Sassen:  
Keine halben Sachen hier!

Von wegen Hühnerprodukte gleichen sich wie ein Ei dem anderen! Das weiß auch Oberhenne Berta, die sich erst vor kurzem mit einem Franchise-Hühnerknast selbstständig machte. Selbst bereits vorbestraft, sammelte sie in ihrer Brutzeit erste Erfahrungen in der Belieferung von Maulwurfgefängnissen mit Haftcreme. Im Zuge der in allen Branchen immer mehr um sich greifenden Warendiversifizierung setzt sie sich nun leidenschaftlich für dotterarmes Rührei ein. Ferner kümmert sie sich eifrig um das richtige Produktionsambiente und gibt sich ganz besonders dem Biogütesiegel hin. Denn: Der Kunde schmeckt Qualität vom ersten Flügelschlag an!





## Der Oberbürgermeister und die „Kleinen Käfer“



„Wer bist du denn?“ fragt Louis vorwitzig. „Ich bin der Klaus“, antwortet Oberbürgermeister Klaus Wehling und freundet sich schnell mit den „Kleinen Käfern“ im Weiterbildungsinstitut Oberhausen an. Kathrin Parol als Einrichtungsleiterin freute sich, dem Oberbürgermeister bei seinem Besuch im Wbl die erweiterten Räume zeigen zu können.

Die Tagespflegereinrichtung war – auch dank der Unterstützung der EVO – zu einem Tagespfle-

genest für neun Kinder ausgebaut worden. Das Wbl ist das einzige Unternehmen in Oberhausen mit einer betrieblichen Kinderbetreuung und war vor allem deshalb schon 2010 von der Stadt als besonders familienfreundliches Unternehmen ausgezeichnet worden.

Oberbürgermeister Wehling, der selbst drei Enkel im Alter der „Kleinen Käfer“ (U3) hat, sieht diese Wbl-Einrichtung als eine Bereicherung an und wünscht sich an mehreren Stellen in der Stadt eine vergleichbare Kinderbetreuung. Wehling: „Die „Kleinen Käfer“ im Wbl sind ein gutes Beispiel, über das Unternehmen in Oberhausen nachdenken sollten. Die Erfahrungen des Wbl könnten weitere Oberhausener Unternehmen umsetzen.“

## Berufswunsch Weiterbildung



Carolin Haker ist sich ziemlich sicher: Sie möchte in der Weiterbildung arbeiten. Auf den Geschmack gekommen ist sie beim Weiterbildungsinstitut bzw. in der .garage. Am Standort Dortmund erledigt die studentische Hilfskraft alle Arbeiten, von der Verwaltung bis zur Teilnehmerbetreuung. Zum Wbl kam sie ganz klassisch, sie bewarb sich auf eine Anzeige.

Für ihre Tätigkeit bringt die junge Dortmunderin sehr gute Voraussetzungen mit. Dem Abitur folgte das Studium zur Kulturwirtin an der Universität Duisburg-Essen. Der Bachelor ist in Arbeit, das Thema der Abschlussarbeit ungewöhnlich und interessant: Die Darstellung von US-Präsidenten im Film. Ein bisschen aufgeregt ist Carolin Haker schon. Zurzeit wartet sie auf das Ergebnis.

Die Wartezeit gestaltet sie neben ihrer Arbeit an der Dortmunder Wbl-Rezeption so abwechslungsreich wie möglich: Englische Literatur, Theater und gemütliche Abende mit Freunden.

## Firmenporträt: Energieversorgung Oberhausen

Die Energieversorgung Oberhausen AG (evo) ist seit über hundert Jahren der örtliche Energieversorger für die Stadt Oberhausen. 438 Mitarbeiter betreuen über 170.000 Privat-, Gewerbe- und Geschäftskunden und versorgen Oberhausen mit Strom, Erdgas, Fernwärme und weiteren energienahen Dienstleistungen. Mit klimaoptimierter Energieerzeugung leistet die evo durch CO2-Einsparung einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz. Auch viele Förderprogramme für Kunden gehören zum Umweltengagement.



Darüber hinaus unterstützt die evo zahlreiche Projekte, Vereine und Einrichtungen durch Sponsoring und Spenden in den Bereichen Sport, Kultur, Soziales und Stadtentwicklung. Kinder und Jugendliche stehen im Fokus des lokalen Engagements. So bildet die evo zum Beispiel über den eigenen Bedarf junge Menschen aus. Für ihre Mitarbeiter hat die evo einen Belegplatz bei den „Kleinen Käfern“ des Weiterbildungsinstituts und fördert das Wbl-Kindertagespflegenest. Das Weiterbildungsinstitut bzw. das für Firmenschulungen verantwortliche Bildungsinstitut versari konnte auch die evo mit einer Firmenschulung in Office-Anwendungen unterstützen.

## Mehr Persönlichkeit



In Deutschland arbeitet eine halbe Million Frauen im Sekretariat. Für diese Zielgruppe hat das Weiterbildungsinstitut Wbl zum 22. Mal seine jährliche Oberhausener Sekretärinnenfachtagung in der Luise-Albertz-Halle veranstaltet: „Mehr Persönlichkeit in Sekretariat und Office“. IHK-Präsidentin Jutta Kruff-Lohrengel wies in ihrem Grußwort auf den drastischen Wandel dieses Berufsbildes hin. Neben den vielen Neuerungen in der Bürokommunikation sind die sozialen Kompetenzen, die Persönlichkeit der Office-Mitarbeiterinnen immer mehr entscheidendes Kompetenzkriterium für diesen Berufsstand. Diese Themen standen auch im Mittelpunkt der Vorträge und Workshops der Fachtagung, die das Wbl gemeinsam mit dem Bundesverband Sekretariat und Büromanagement durchführte.

## Niederrhein, Mallorca und Nirgendwo

Mehr als 100 Gäste wurden bei der Vernissage im Wbl Oberhausen mit den gegensätzlichen Arbeiten zweier Künstler konfrontiert: Die impressionistisch anmutende Stillleben-, Porträt- und Landschaftsmalerei von Hein Driessen trifft auf die ungegenständliche Farbmalerie von Marianne Tönnissen Fletcher.

Der 80-jährige Hein Driessen, der mit seinen beiden Galerien ein Standbein in Emmerich und ein Spielbein in Cala Figuera auf Mallorca hat, ist schon früher Oberhausen verbunden gewesen: In der Ausstellung stellte er u. a. das von ihm bereits 1981 gemalte Oberhausener Schloss vor. 1999 entwarf und gestaltete Driessen den niederrheinischen Malergarten im Rahmen der Oberhausener Landesgartenschau (Olga), der durch Hans-Dieter Hüsck als Schirmherrn eingeweiht wurde. Driessen war nicht nur mit dem Kabarettisten Hüsck eng befreundet, sondern hat auch alle seine Bücher illustriert.

Vor der Vernissage gab es wieder Kreativworkshops mit ca. 20 Kindern: Die Jüngsten im Alter von einem bis fünf Jahr(en) experimentierten bei den „Kleinen Käfern“ des Wbl mit Zuckerkreide und begrüßten den Frühling. Kinder ab sechs Jahren erarbeiteten mit Marianne Tönnissen Fletcher mit Tusche und Trinkhalm knorrige Baumgespenster.



Die Aufnahme zeigt sitzend die beiden ausstellenden Künstler Marianne Tönnissen Fletcher und Hein Driessen mit (von rechts) IHK-Ehrenpräsident Dirk Grünwald, Citymanager Franz Muckel, Ute Driessen, Heinrich Lehnert (Landesarbeitsagentur) und Wbl-Geschäftsführer Peter M. Urselmann

### Impressum

Herausgeber: Weiterbildungsinstitut Wbl GmbH • **Dortmund:** Hermannstraße 75, 44263 Dortmund, Tel. 0231 47410-0 • **Essen:** Hoffnungstraße 2, 45127 Essen, Tel. 0201 97799-0 • **Oberhausen:** Marktstraße 35, 46045 Oberhausen, Tel. 0208 377106-0 • [www.weiterbildungsinstitut.de](http://www.weiterbildungsinstitut.de) • [www.weiterbildungsinstitut.de/facebook](https://www.facebook.com/weiterbildungsinstitut) • [info@weiterbildungsinstitut.de](mailto:info@weiterbildungsinstitut.de) • Redaktion: Peter M. Urselmann, Alexandra Scholz • Beiträge: Claudia Cecal, Dr. Claudia Sassen, Stefan Slaby • Fotos: Ulla Emig, Maika Hufenbach, Carsten Walden

